



Pfarrverband  
Heufeld-Weihenlinden

# PFARRBRIEF

Pfarrverband Heufeld – Weihenlinden

*Aus dem heiligen  
Evangelium nach  
Johannes:*

*Am Abend des ersten  
Tages der Woche,*

*als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen  
Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und  
sagte zu ihnen: **Friede sei mit euch!** Nach diesen Worten  
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich  
die Jünger, als sie den Herrn sahen.*

*Jesus sagte noch  
einmal zu ihnen:*

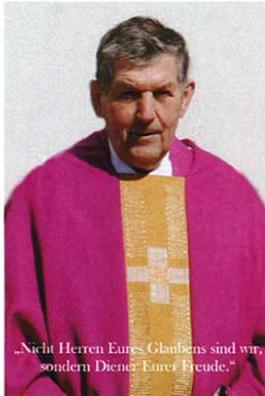
***Friede sei mit euch!***

*Wie mich der Vater  
gesandt hat, so  
sende ich euch.*

*Nachdem er das ge-  
sagt hatte, hauchte  
er sie an und sagte  
zu ihnen: **Empfangt  
den Heiligen Geist!***



## NACHRUF ZUM TODE VON PFARRER KORBINIAN KREUZ



H. H. Pfarrer i.R.  
Korbinian Kreuz

\* 05. Juni 1937

29. Juni 1974 Priesterweihe in Freising  
bis 1977 Kaplan in Dachau  
bis 1981 Kaplan in Miesbach  
ab 1981 Pfarrer in Pang  
ab 2008 Pfarrer i.R. in Holzham

† 05. April 2021

Der Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden mit seiner Filialkirche Holzham musste Abschied nehmen von seinem Ruhestandspfarrer Korbinian Kreuz, welcher am Ostermontag, 5. April 2021 von Gott heimgerufen wurde.

Pfarrer Kreuz wurde am 29. Juni 1974 in Freising zum Priester geweiht. Nach seiner Kaplanzeit in Dachau und Miesbach war er von 1981 bis 2008 als Pfarrer in Pang tätig. Ab dem Jahr 2009 übte er dann seinen Seelsorgedienst als Ruhestandspfarrer in der Filialkirche Holzham und bis 2015 auch im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, sowie umliegenden Gotteshäusern, aus. Immer wieder belastet durch gesundheitliche Beeinträchtigungen musste er seinen geliebten Seelsorgedienst unterbrechen. Trotzdem war er stets zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Eine Herzensangelegenheit von ihm war vor allem sich um ältere und kranke Gläubige zu kümmern. Das Gebet und der Gesang prägten sein Leben.

Verbunden mit einem herzlichen Vergelts Gott werden wir ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren. Seine letzte Ruhestätte fand er im Priestergrab der Pfarrkirche Pang.

Josef Krapichler  
Kirchenpfleger Holzham



## LIEBE LESERINNEN UND LESERN,

Der Heilige Geist ist nicht, wie es scheinen mag, eine abstrakte Sache; er ist Person, äußerst konkret, ganz nah, er ist derjenige, der unser Leben verändert. Schauen wir uns die Apostel an. Sie haben ihre Zweifel und Ängste noch nicht überwunden: Sie befinden sich hinter verschlossenen Türen. Dann kommt der Heilige Geist und die Sorgen verschwinden, sie geben ohne Angst Zeugnis von ihrem Glauben. Jesus schenkt seinen Jüngern, einen neuen Anfang. Er lädt sie ein, den Weg des Vertrauens zu gehen.



Der Heilige Geist bewirkt bei Menschen, nicht nur früher, sondern auch heute neue Kraft, neuen Mut. Während dieser schwierigen Zeit der Pandemie befindet sich die ganze Welt hinter verschlossenen Türen. Die Welt wird von der Pandemie unterdrückt und inmitten des Leidens, sagte Papst Franziskus, ist die Botschaft, dass Christus auferstanden ist, „die Ansteckung der Hoffnung“. Pfingsten ist eine Einladung, ein Leben in Hoffnung zu führen. Pfingsten gibt uns die freudige Botschaft, dass wir ein „Auferstehungsvolk“ sind. Das heißt, wir sind nicht dazu da, im Grab unserer Fehler, Besessenheit, Sorgen, Verzweiflung, Entmutigung oder Zweifel begraben zu liegen. Stattdessen dürfen wir freudig leben und hoffnungsvoll leben, ständig die wahre Gegenwart des auferstandenen Herrn erfahren in allen Ereignissen unseres Lebens und inmitten der Langeweile, des Leidens, des Schmerzes und der Spannungen des alltäglichen Lebens.

Pfingsten ist ein Erlebnis des erneuerten Lebens. Lassen Sie dieses Pfingstfest ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie weg waren vom Glauben und der Kirche, lassen Sie dieses Pfingsten ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie weg waren von Ihrer Familie, lassen Sie dieses Pfingsten ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie von etwas besessen sind, lassen Sie dieses Pfingsten ein neuer Anfang für Sie sein. Pfingsten ist die Zeit, um das Licht des Glaubens und die Liebe des Heiligen Geistes in die Welt zu bringen. Jedes Lächeln, jedes freundliche Wort, jede kleine gute Tat zählt. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und von Liebe erfülltes Pfingsten.

Für das Pastoralteam  
P. Binoy Parakkada



## ABSCHIED UND NEUBEGINN IN DER VERWALTUNGSLEITUNG

### Liebe Pfarrgemeinden,

ich darf mich bei Ihnen als Nachfolger von Silvia Donderer vorstellen. Mein Name ist Alexander Pircher, ich bin Vater von zwei Kindern, Diplom Betriebswirt und in Grafing bei München ansässig. Seit 1. Januar 2021 bin ich als Verwaltungsleiter für die Pfarrverbände Bruckmühl/Vagen, Heufeld-Weihenlinden und Grafing-Straußdorf tätig. In den ersten Wochen dieses Jahres wurde ich von meinen neuen Kollegen und Kolleginnen, einigen Kirchenpflegern und -pflegerinnen, sowie von Pfarrer Butacu in dieser aktuell außergewöhnlichen Zeit sehr herzlich aufgenommen und von Silvia Donderer in mein Tätigkeitsfeld eingeführt. Schon die ersten Wochen zeigten mir, welch umfassendes und vielseitiges Aufgabengebiet mich bei Ihnen erwartet. Ich freue mich sehr darauf, die Pfarrgemeinden bestmöglich zu unterstützen, die Zukunft dieser Pfarrverbände mitzugestalten und auf baldige persönliche Begegnungen.



Alexander Pircher  
Verwaltungsleiter

### Ein herzliches Vergelts Gott!

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,  
am 1. Januar 2017 kam ich als Verwaltungsleiterin in einer sehr turbulenten Zeit in den Pfarrverband. Dieses neue Berufsbild wurde geschaffen, um langfristig die weniger werdenden Pfarrer von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. In allen Pfarreien wurde ich in dieser Zeit der ständigen Pfarrervakanz von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen dankbar aufgenommen und unterstützt - ein herzliches Vergelts Gott dafür. Mein besonderer Dank gilt Pfarrer Augustin Butacu und den Kirchenverwaltungen. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren sehr viele Projekte in die Wege geleitet, gemeinsam begleitet oder zum Abschluss gebracht - was mich besonders freut. Ohne das vielseitige ehrenamtliche Engagement wäre Einiges nicht möglich gewesen! Die gesammelten Erfahrungen und bereichernden Kontakte in der Pfarrei werden mir immer in schöner Erinnerung bleiben. Nachdem meine Stelle seit Jahresanfang neu besetzt wurde, darf ich künftig Verwaltungsleiter in schwierigen Situationen begleiten bzw. einarbeiten. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und wünsche Ihnen und meinem Nachfolger Alexander Pircher einen guten gemeinsamen Weg in diesen besonderen Zeiten der Veränderungen.

Ihre ehemalige Verwaltungsleiterin  
Silvia Donderer

## KIRCHENVERWALTUNG HEUFELD

### Samstags ist Ramadama-Tag! Heufelder Pfarrheim bereit für Baubeginn Übergangsquartier bezogen

Anfang Februar 2021 fiel der Startschuss! Die Generalsanierung steht bevor und das Heufelder Pfarrheim musste komplett ausgeräumt werden. Nichts durfte im Gebäude verbleiben, alles musste raus. Angefangen bei etwa 40 Tischen und 150 Stühlen und einer kompletten Kücheneinrichtung samt Geschirr für 200 Personen, Töpfen und Pfannen über Faschingsutensilien, Bilder, einer Notensammlung des Kirchenchors bis hin zu Sternsinger-Gewändern und Zeltlagerzubehör war alles dabei. Dazu mussten auch unhandliche Gegenstände, wie Küchenschränke und -geräte, ein Konzertflügel und ein Billardtisch das Gebäude verlassen.

Ein großer Dank gilt den unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern, die seit Anfang Februar regelmäßig samstags Kisten geschleppt, Schränke ab- und wieder aufgebaut, geputzt, geweißelt und ausgemistet haben. Unzählige Gegenstände gingen in den letzten Monaten durch ihre Hände und fanden vorübergehend einen neuen Platz. Zum Glück steht das alte Kindergartengebäude, die „Biberburg“, direkt neben dem Pfarrheim als Übergangsquartier zur Verfügung. Dort hat die Pfarrei es sich für die nächsten ein bis zwei Jahre gemütlich gemacht, so dass das Pfarreileben – sobald es Corona wieder möglich macht – weitergehen kann.

Wenn die Handwerksfirmen gefunden sind, gehts endlich los! Im nächsten Pfarrbrief werden hoffentlich schon Bilder der Baustelle zu sehen sein.

Juliane Grotz  
Kirchenverwaltung Heufeld





## ERSTKOMMUNIONEN STARTEN NACH PFINGSTEN

Nach den Pfingstferien geht es nun endlich los, mit den pandemiebedingt verschobenen Erstkommunionen in unserem Pfarrverband. Nachdem das Erstkommunionkonzept völlig neu gestaltet werden musste, da keine regulären Gruppenstunden aufgrund der Corona-Regeln möglich waren, wurden die Kinder und ihre Familien über E-Mails und einer „Erstkommunion-tasche“ mit Material versorgt und in drei speziellen Gottesdiensten gemeinschaftlich auf die Erstkommunion vorbereitet.

In einer ersten Wort-Gottes-Feier ging es dabei um die Grundbedeutung von Glauben und Kirche, in einer zweiten Messe wurde diese während der Feier genau erklärt und die dritte Andacht bereitete auf das Sakrament der Versöhnung vor, an die sich unmittelbar die Beichte der Kinder anschloss. Dass die Kinder nicht singen durften, konnte mit Klatschen und Bewegungen bei den Liedern sowie durch „Nachsprech-Gebete“ etwas ausgeglichen werden, so wurde es nicht zu langweilig.

In den jeweiligen Stellproben freitags, 16.00 Uhr vor der Erstkommunion, wird nun noch einmal alles Wichtige wiederholt und so werden schöne Erstkommunionen auch dieses Jahr möglich sein. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle beteiligten Familien, die sich auf diesen anderen, neuen Weg der Vorbereitung eingelassen haben sowie an die vielen Mütter, die sich als Gruppenleiterinnen zur Verfügung gestellt haben, aber nur vereinzelt zum Einsatz kommen konnten. Vergelt's Gott!

Und hier im Überblick die Termine, an denen dann die Kirche für die Erstkommunionfamilien reserviert sein wird: Kirchdorf 13. Juni, Weißenlinden 20. Juni, Götting 27. Juni und Heufeld 4. Juli, jeweils zur üblichen Uhrzeit des Sonntagsgottesdienstes.

Auf strahlende Kinderaugen (mehr wird man ja mit Maske nicht sehen 😊) bei den Erstkommunionen freut sich



Markus Brunnhuber  
Ansprechpartner für die Erstkommunion

## FIRMVORBEREITUNG 2021

Im November 2020 hat die Firmvorbereitung für 51 Jugendliche aus dem Pfarrverband mit einem Firmauftakt begonnen. Dabei stand der Glaubensweg, den die Jugendlichen bisher gegangen sind im Mittelpunkt der Andacht. Aber auch was Firmung bedeutet und warum wir überhaupt den Heiligen Geist brauchen wurde thematisiert. Unter dem Motto **„Damit der Funke überspringt“** bereiten sich die Jugendlichen nun auf das große Fest der Firmung vor.



Da jeder Firmbewerber für etwas Anderes Feuer und Flamme ist, besteht die Möglichkeit einer individuellen Vorbereitung. Ob im Kletterwald Ostin, einer Abenteuerwanderung an der Leitzach oder auch in den Gruppenstunden vor Ort können die Firmbewerber und -bewerberinnen sich neu entdecken, die eigenen Grenzen spüren und wahrnehmen, Gemeinschaft erleben, ihre Persönlichkeit weiterbilden, mit Gott in Berührung kommen, vom Heiligen Geist gestärkt werden. Die thematische Vorbereitung orientiert sich dabei an den sieben Gaben des Heiligen Geistes. Ein Dank an die Gruppenleiter- und leiterinnen, die unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. Am 24. Juli 2021 um 10.30 Uhr und 14.00 Uhr und am 31. Juli 2021 um 14.00 Uhr wird Pfarrer Augustin Butacu dann jeweils 17 Firmlingen in der Kirche St. Korbinian das Sakrament der Firmung spenden.

Wir wünschen unseren Firmbewerber und -bewerberinnen eine gesegnete Vorbereitungszeit und dass der Funke überspringen möge.

Elisabeth Boxhammer  
Leiterin der Firmvorbereitung



Wir hoffen, dass Ihnen das Lesen unseres Pfingstpfarbrieses viel Freude bereitet. In dieser Ausgabe finden Sie außerdem gelbe Kästchen mit aufbauenden Worten und Bibelziten, die Ihnen Hoffnung und Zuversicht schenken und Ihren Alltag in dieser Zeit ein wenig heller machen mögen.

Ein Dank an alle, die einen Beitrag dazu geschickt haben.

Lissy Menz für das Redaktionsteam



## STERNSINGERAKTION 2021 - ANDERS, ABER: „HELLERDENNJE“

Als nach langem hin und her klar war, dass die Sternsingeraktion 2021 nicht wie bisher als Haussammlung mit Sternsinger-Gruppen stattfinden darf, musste auch in unserem Pfarrverband um- und neugeplant werden! Und auch die



„Dachorganisation“ der Sternsinger hat kurzfristig einen zusätzlichen Slogan rausgebracht:  
„#hellerdennje“!

Unter diesem Motto standen dann auch die „Segens-Stationen“ in unseren Kirchen, die relativ spontan eingerichtet wurden und an denen man sich „Segensbriefe“ abholen konnte - mit Infos zur Aktion, einer Vorlage für eine Haussegnung sowie einem „Segens-Aufkleber“ für die Haustür mit dem Sternsinger-Segen „C+M+B“: „Christus Mansionem Benedicat“ – „Christus segne dieses Haus!“



Am Dreikönigstag selber feierten dann einige „Königinnen und Könige“ in ihren bunten Sternsinger-Gewändern unsere Gottesdienste mit und sammelten dabei Spenden fürs Kindermissionswerk. Und nachdem die gesamte Aktion offiziell bis Lichtmess verlängert wurde,

bestand auch darüber hinaus noch die Möglichkeit, Spenden z.B. in vorbereiteten Opferstöcken abzugeben oder zu überweisen.

Abgeschlossen wurde die Aktion dann mit einer Sternsinger-Andacht Ende Januar in Heufeld. Mit Sternsinger-Liedern, dem offiziellen Film zur Aktion und Texten und Gebeten unter dem Motto „hellerdenne“ fand das Dreikönigssingen so einen schönen Abschluss!



Dank der hohen Spendenbereitschaft im gesamten Pfarrverband

konnte, trotz aller Widrigkeiten und Umstände, ein Betrag von über 4.100,00 € an das Kindermissionswerk weitergeleitet werden! Allen, die zum Gelingen der diesjährigen Sternsinger-Aktion beigetragen haben, den vielen Spendern, den Verantwortlichen und natürlich allen Kindern und Jugendlichen, die bei unseren Gottesdiensten als Sternsinger dabei waren, ein ganz herzliches Vergelts Gott für das große Engagement in dieser Zeit! Gerade in diesem Jahr ist das Geld für die vielen Projekte ganz wichtig, denn besonders diese Kinder leiden weltweit stark unter der Pandemie und ihren Folgen!

Markus Stein  
Verantwortlich für die Aktion Sternsinger



Der Begriff „Ansteckung“ ist derzeit in aller Munde. Überall wird gewarnt, andere nicht anzustecken und sich selber vor Ansteckung zu schützen. Dabei wird „Ansteckung“ immer als negativ wahrgenommen. Wir übersehen dabei, dass es auch positive Ansteckungen gibt: Fröhlichkeit, gute Laune, ein Lächeln und Be-GEISTERung können ansteckend sein. Am Ostertag tritt Jesus in die Mitte seiner Jünger und haucht sie an mit den Worten: „**Empfangt den Heiligen Geist.**“ Die Jünger werden infiziert mit der Kraft Gottes. Es ist also eine positive Ansteckungsgeschichte.

Wir feiern Pfingsten! Da kommt der Heilige Geist in Sturm und Feuer auf die Jünger herab. Die Reaktion der Jünger macht alle fassungslos vor Staunen, denn jetzt beginnen alle zu reden und jeder versteht sie in seiner Sprache. Aus der verunsicherten Jüngerschar, die sich eingeschlossen hatte, werden mutige Zeugen. Wenn doch in unserer Kirche auch ein wenig von einer solchen BeGEISTERung zu spüren wäre! Bitten wir also den Heiligen Geist, dass er uns in Sturm und Feuer ergreife, so dass alle zusammenströmen und fassungslos vor Staunen erleben, wie begeistert und mutig wir Gottes große Taten verkünden. **Komm, Heiliger Geist!**

Ihnen und Ihren Familien ein schönes und gesegnetes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer Augustin Butacu



## MINI-AKTIONEN

*Fisch-Mobile  
Gottesdienst dahoam*



*Kerzenbasteln  
zum Lichtmess-  
Gottesdienst dahoam*

*Fotohalter  
basteln*



*Freundschafts-  
bänder basteln*

*Fotohalter  
basteln*



In der vergangenen Zeit, in der Treffen nicht stattfinden durften, haben die Minis über gemeinsame Online-Aktionen Kontakt zueinander gehalten! Egal

ob durch Bastel-Aktionen oder durch die Angebote „Gottesdienst dahoam“ – immer wieder gab es Vorschläge und Anregungen, die gerne angenommen wurden!

Markus Stein



## FASCHINGSAKTION 2021

Der Fasching fällt aus? Nicht bei den Minis! Wenn wir uns schon nicht treffen durften, haben wir uns wenigstens zuhause verkleidet und die Fotos einander geschickt - verpackt wurde das Ganze als Quiz mit der Aufgabe: „Finde heraus, wer wer ist!“. Viele hatten Spaß daran und machten mit, auch wenn das Raten manchmal ganz schön schwer war!



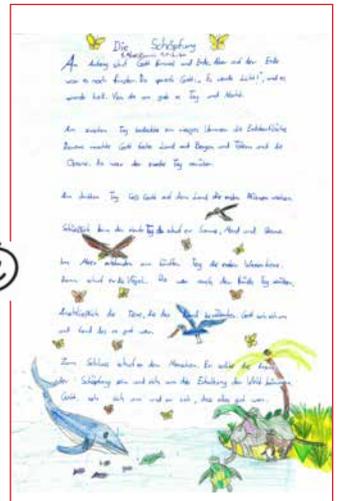
Zu gewinnen gab es auch etwas: Die Preisträger wurden mit der „Goldenen Pappnase 2021“ ausgezeichnet!

Markus Stein

## MINISTRANTEN-BIBEL

In der Fastenzeit beschäftigten sich die Ministranten im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden mit der Bibel. Dabei war die Aufgabe, sich zu überlegen, ob es zum Beispiel eine Geschichte gibt, die einen besonders beeindruckt, oder ob jemand vielleicht sogar eine „Lieblings-Bibelstelle“ hat.

Einige Ministrantinnen und Ministranten haben dann ihr Zimmer in ein „Scriptorium“ verwandelt und „ihren“ Text abgeschrieben – ähnlich wie in den mittelalterlichen Schreibstuben der Klöster, in denen oft ganze Bibeln von Hand kopiert wurden.



Das Ergebnis ist eine (gebundene) „Ministranten-Bibel“ mit über 50 unterschiedlichen Texten, Geschichten und Psalmen der Heiligen Schrift: Manche mit tollen Bildern gestaltet, andere in einer besonderen Schrift kalligraphiert oder ganz einfach in der eigenen Handschrift geschrieben - alle individuell und sehr persönlich! Und: Alle Bibelstellen sind ein Ausdruck dafür, dass die Heilige Schrift noch heute aktuell ist und uns Halt und Wegweiser sein kann!

Markus Stein

Die jetzige Situation verlangt uns allen einiges ab! Und viele Menschen leiden unter den Kontaktbeschränkungen, den Einschränkungen, Homeoffice, Homeschooling oder Kurzarbeit. Hier sind wir als Kirche besonders gefordert! Unsere Botschaft kann besonders in dieser Zeit Halt geben und tragen:

**„Gott spricht: Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst; ich verlasse dich nicht!“ (Gen 28, 15).** Vertrauen wir auf sein Mit-Gehen!

Markus Stein

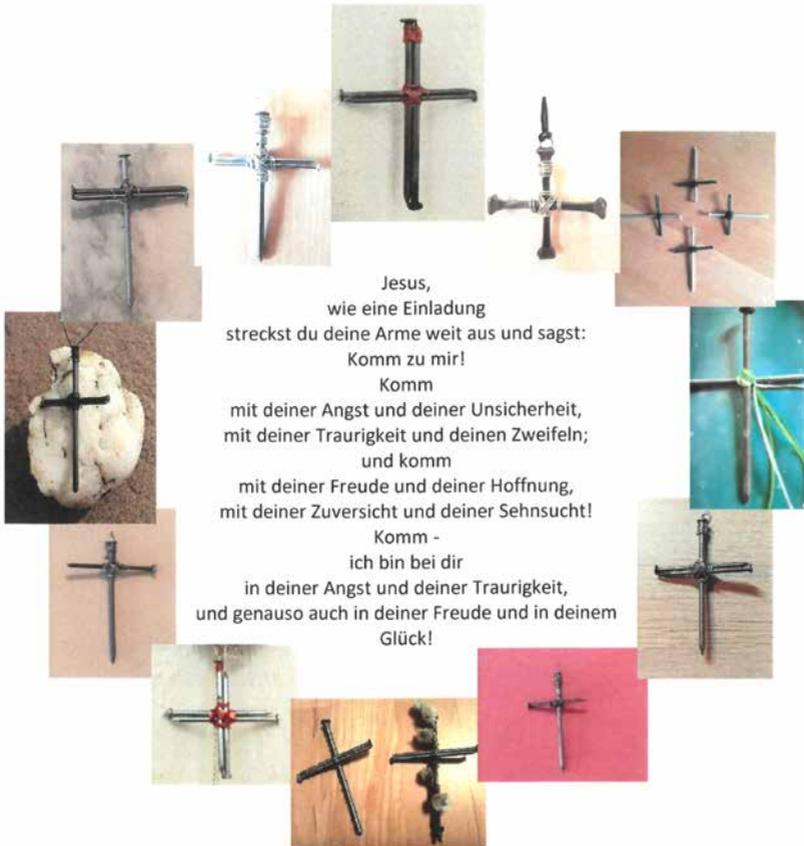




## KARFREITAG 2021

Auch in diesem Jahr waren die Ministranten wieder eingeladen, am Karfreitag ein Kreuz zu basteln und eine kleine besinnliche Einheit mit diesem Kreuz, einem Meditationstext und einem Gebet „dahoam“ zu gestalten. Ausgehend von dem berühmten „Nagelkreuz von Coventry“ als einem Zeichen des Friedens und der Versöhnung, sollte ein Kreuz aus Nägeln gebastelt werden - zum An-die-Wand-Hängen oder auch als Umhänge-Kreuz.

Aus dieser Aktion ist das nachfolgende Meditationsbild entstanden:



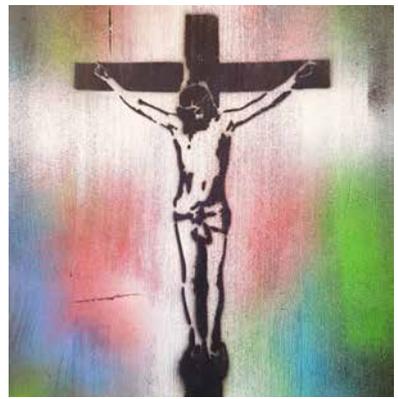
Jesus,  
 wie eine Einladung  
 streckst du deine Arme weit aus und sagst:  
 Komm zu mir!  
 Komm  
 mit deiner Angst und deiner Unsicherheit,  
 mit deiner Traurigkeit und deinen Zweifeln;  
 und komm  
 mit deiner Freude und deiner Hoffnung,  
 mit deiner Zuversicht und deiner Sehnsucht!  
 Komm -  
 ich bin bei dir  
 in deiner Angst und deiner Traurigkeit,  
 und genauso auch in deiner Freude und in deinem  
 Glück!

## JUGENDKREUZWEG 2021

Da große Veranstaltungen in diesem Frühjahr nicht möglich waren, der Wunsch aber da war, den traditionellen Jugendkreuzweg vor Ostern doch durchzuführen, haben wir uns entschlossen, diesen deutschlandweiten „Kreuzweg der Jugend“ in kleiner Gruppe in der Kirche Götting zu feiern: Unter dem Motto „Jesus-Art“ standen dabei einzelne Stationen des Leidensweges Jesu im Mittelpunkt sowie Texte und Gebete und die Frage, was dieser Kreuzweg für das eigene Leben bedeuten könnte.

Am Ende gestalteten die Jugendlichen mit Spraydosen bunte Holztafeln mit einem Kreuz darauf – als „An-Denken“ an das, was Jesus aus Liebe zu uns auf sich genommen hat!

Markus Stein



## NOT MACHT ERFINDERISCH - UNSERE ANGEBOTE FÜR KINDER

In Zeiten von Corona heißt es, erfinderisch sein. Da keine Kindergottesdienste stattfinden konnten, gestaltete das Kindergottesdienstteam die drei Fenster vom Göttinger Pfarrheim zur Straße hin mit adventlichen Motiven. Während im ersten Fenster ein Essener Adventskalender hing, der jeden Tag weitergeblättert wurde und Texte, Lieder und Bastel- und Backvorschläge für die Vorweihnachtszeit enthielt, bot sich den staunenden Kinderaugen in den beiden folgenden Fenstern eine bäuerliche Landschaft und der Stall von Bethlehem dar. Hirten hüteten ihre Herde und wiesen Maria und Josef, wie später auch den Hl. Dreikönigen, den Weg zum Stall.



Jede Woche veränderten sich die Fenster ein wenig, bis Hl. Abend die Engel die Geburt Jesu verkündeten und Tage später auch die Weisen aus dem Orient dem Kind ihren Besuch abstatteten. Gleichzeitig konnten sich interessierte Familien in der Kirche eine Tüte abholen, vollgepackt mit Begleitmaterial für jede Adventswoche.

Mit dem Fenster zum 2. Februar, Mariä Lichtmess, endete der Weihnachtsfestkreis. Zu sehen war der Tempel, in dem Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn Jesus Gott darbrachten und von dem sehr alten Simeon und der greisen Hanna mit den Worten „Nun haben wir das Licht der Welt gesehen“ begrüßt wurden.

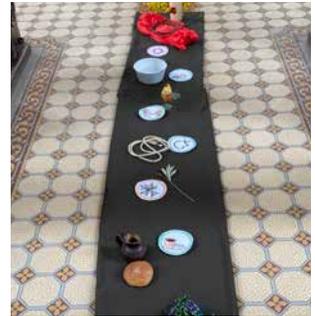


Auch für die Karwoche hatte sich das KIGO-Team eine Fensterdekoration ausgedacht. Schon am Palmsonntag war in Text und Bild, begleitet von religiösen Symbolen wie Palmbüschen, das Geschehen in Jerusalem dargestellt. Die folgende Karwoche bot in allen drei Fenstern gleichzeitig die wichtigsten Stationen dar: Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl und der Fußwaschung, Karfreitag die Kreuzigung, versinnbildlicht durch Kreuz, Dornenkrone und Nägel und Ostersonntag das leere Grab, ein Osterstrauß und eine wunderschöne Osterkerze, von Gertrud Fuchs wie die große Osterkerze in der Kirche, gestaltet. Natürlich durften ein Osterhase und Ostereier nicht fehlen. An den Fenstern konnte man über einen QR-Code die jeweiligen Geschichten und passende Lieder herunterladen. Regina Hundhammer



## KINDERKREUZWEG AM KARFREITAG IN GÖTTING

„Jesus wir gehen mit auf deinem Weg“ mit diesen Worten betrachteten und begleiteten die Kinder mit ihren Angehörigen den Weg Jesu vom Palmsonntag über Gründonnerstag und Karfreitag bis zum schmerzlichen Tod am Kreuz mit Symbolen, Schrifttexten und Gebeten. Im Ausblick auf Ostern wurde die Hoffnung aufgezeigt, dass durch die Auferstehung Jesu das Leben über den Tod siegt. Mit Blumen und grünen Zweigen schmückten die Kinder das Kreuz. Resi Bäumel



### Perspektivenwechsel

Könnte nicht alles wieder so werden wie es vor Corona gewesen ist? Dieser Gedanke, diese Sehnsucht nach dem alten Leben, treibt wohl so manchen um. Aber steckt nicht in jeder Veränderung, die wir in unserem Leben durch-machen müssen, ob freiwillig oder wie jetzt durch diese Krise, auch eine Chance? **„Prüft alles und behaltet das Gute“** schrieb Paulus an die Gemeinde in Thessalonich (1 Thess 5,22). Auch er ging offensichtlich davon aus, dass im Neuen, in der Veränderung, Gutes stecken kann. Diese Worte laden dazu ein, unser Leben und unsere Gewohnheiten zu überdenken, nur das Gute zu behalten und uns daran zu freuen.

Elisabeth Boxhammer





## UNSERE KOMMUNIONKINDER

Die Göttinger Kommunionkinder durften einzeln auf ihrer Gruppenkerze unterschreiben. Diese verbleibt immer in der Kirche und wird vom Mesner-Ehepaar Fuchs zu den Gottesdiensten entzündet. Somit sind auch unsere Kommunionkinder – trotz Corona – immer im Gebet mit eingeschlossen. Wir wünschen allen Kommunionkindern eine wunderschöne und positiv in Erinnerung bleibende Vorbereitungszeit.



Regina Hundhammer

## SOZIALES EINZELPROJEKT VON DREI FIRMLINGEN



Die Firmlinge Margit, Regina und Veronika gestalteten im Rahmen ihres eigenen sozialen Firmprojektes zusammen einen Weihnachtsweg. Da dieser so großen Anklang fand, bereiteten sie ebenfalls an Ostern einen Weg vor.



Dieser begann jeweils am Pfarrhof und fand seinen Abschluss in der Göttinger Kirche. So konnte jeder individuell den Weg gehen und die Weihnachts- und Ostergeschichte erleben.

Regina Hundhammer



## IMPRESSIONEN



*Hl. Nikolaus*



*Kinderchristmette*



*Palmsonntag*



*Ostern: Der Herr ist auferstanden.  
HALLELUJA!*



Unsere gemeinsame Arbeit im Pfarrverbandsrat musste auch pausieren. So gab es keine gemeinsame Fahrten zum Korbiniansfest nach Freising und zur Chrisammesse nach München, auch der Stehempfang für unsere Firmlinge musste ausfallen. Aber wir waren untereinander in irgendeiner anderer Weise in Kontakt und mit vielen neuen Aufgaben konfrontiert, die uns eine ganz neue und positive Sicht auf unsere Arbeit in den Gremien gezeigt hat. Die Dankbarkeit und das Verständnis für die derzeitigen Gegebenheiten der Besucher bei den Gottesdiensten uns gegenüber ist sehr groß. Die vielseitigen Ideen für andere Formen von Feiern und Zusammenkommen (z.B. Pfarrfest to go mit Brotzeit zum Mitnehmen) sind enorm und werden bestens angenommen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle die mithelfen, aber auch an die, die uns mit einem Lächeln ihre Wertschätzung zeigen!

**„Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns mit gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen Gutes zu tun“** (Hebr 10,24).

Regina Grabichler und Karoline Fries (PVR-Vorsitzende)



## „DAS RAD DER ZEIT“ - OSTERKERZEN 2021

Da mit Beginn der Corona-Einschränkungen im letzten Jahr die Osterkerzen-Aktion der Pfarrjugend Göttling zum Erliegen gekommen war, sprang Gertrud Fuchs ein und fertigte neben der Osterkerze für die Pfarrkirche an die 30 kleine Duplikate mit dem Motiv des „Lebensrades“. Sie sammelte damit Spenden in Höhe von 265,- €, die an das Selbsthilfeprojekt „La Casa del Sol“ übermittelt wurden. Das „Haus der Sonne“ in Quito (Ecuador) unterhält unter anderem drei Kindertagesstätten und einen Mittagstisch für 50 Schulkinder (zur Zeit durch Vergabe von Essenspaketen). Gerade jetzt sind die Hilfen nötiger denn je. Ein herzliches Vergelts Gott an Gertrud Fuchs und allen Spendern! Hier die Erklärung des Bildmotivs der diesjährigen Osterkerze (siehe Foto):

„Das Rad der Zeit“ oder Lebensrad ist vielfarbig. Es wechselt von hell bis ganz dunkel. Manche Phasen zeugen von frohen, hellen, rosigen, himmlischen oder hoffnungsvollen Jahren. Andere Zeiten/Jahre gehören zu den dunklen, schweren Lebenserfahrungen der Menschen durch Seuchen, Kriege, Naturkatastrophen, Missernten oder wie bei uns in der Jetztzeit durch die Corona-Pandemie. Doch wie zu allen Zeiten ist uns Gottes Mit-uns-sein in allen Lebenslagen sicher. Es ist wie die Nabe eines Rades Mittel- und Zielpunkt des Lebens. Und wie die Speichen ein Rad zentrieren und zusammenhalten, so verbinden uns mit Gott seine übergroße Liebe und seine Worte, die wie Lichtstrahlen in all unsere Lebenssituationen leuchten.



Das Zeit- oder Lebensrad wird durch das Kreuz durchbrochen als Zeichen für die – alle Zeiten überschreitende – Liebestat Jesu: die Hingabe am Kreuz. Denn durch Jesus wird deutlich, dass Gott durch seinen Sohn alles ganz durchlebt, auch Qualen, Verlassenheit und Tod, um uns zu bestätigen: Ihr seid im Leben in schweren Zeiten nicht allein! Und wie Jesus von Gott in der Auferstehung erhöht wurde, sein Opfertod sozusagen „vergoldet“ wurde, so dürfen wir als gläubige Christen vertrauen, dass auch wir über die Zeit hinaus im Tod ins neue ewige Leben gerufen werden. (G. Fuchs)

Text und Foto: Nicolas Klöcker

## SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED... KIRCHENMUSIK IN DER JETZIGEN ZEIT

Singt dem Herrn ein neues Lied,  
denn er hat wunderbare Taten vollbracht  
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.  
Halleluja. (Psalm 98 (97), 1-2)

Der Eröffnungsvers vom 5. Sonntag der Osterzeit zeigt, dass zur Verkündigung der Osterbotschaft nicht nur das gesprochene Wort und Gebet gehört, sondern besonders auch im Gesang die Freude über die Auferstehung ausgedrückt werden soll. Nun ist aber der Gemeindegesang seit über einem Jahr eingeschränkt oder ganz verboten. Auch Chorgesang ist aufgrund der strengen Infektionsschutzbestimmungen vielerorts in der Praxis nicht mehr möglich. Nichtsdestotrotz bemüht sich die Göttinger Organistin und Chorleiterin Marianne Hupfauer um eine würdige und abwechslungsreiche musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Sie sieht diese Zeit auch als Chance, die Gemeinde mit neuen Gotteslob-Liedern und geistlichen Gesängen, die sie solistisch vorträgt, vertraut zu machen. Dabei erfährt sie – zum Teil ganz spontan – Unterstützung durch versierte Sängerinnen und Musiker, alles jedoch nur im kleinen Kreis, um die nötigen Abstände auf der Göttinger Orgelempore einzuhalten.

So konnten bereits während der Fastenzeit und den Ostergottesdiensten besondere musikalische Akzente gesetzt werden. Bei den gut besuchten Maiandachten waren beispielsweise ein alpenländischer Dreigesang von Marianne Hupfauer, Gabi Hardrath und Bettina Hanfstingl (Foto oben) oder Akkordeonstücke der „Goldbach-Musi“ (Karl-Heinz und Angela Salzborn, zweites Foto) zu hören.



Text und Fotos: Nicolas Klöcker



## STERNENHIMMELANDACHTEN IM ADVENT IN ST. KORBINIAN HEUFELD

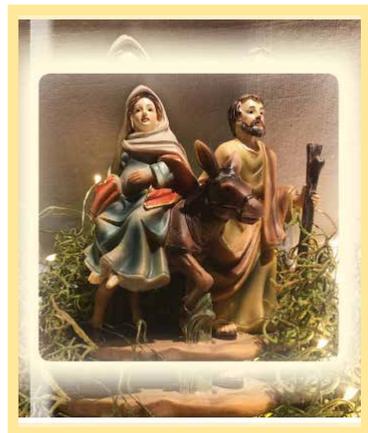


„Oh seht hoch am Himmel den goldenen Stern, er führt, die die suchen zum König, zum Herrn. Auch ihr könnt ihn finden: Er macht sich ganz klein, im Stall, in der Krippe, will Mensch für uns sein ...“ so beginnt ein altes Lied. Im Dezember schaut man gern in den nächtlichen Himmel. Sterne faszinieren seit Jahrtausenden, weisen den Weg, leuchten im Dunklen. Vier Andachten im Advent unterm Sternenzelt in St. Korbinian Heufeld begleiteten den Weg zur Weihnacht. Stimmungsvoll umrahmt von verschiedenen Künstlern, besonderer Beleuchtung und viel Kerzenlicht.

Text: Karo Fries | Foto: Alfred Wedlich

### EINE LATERNE, EINE LICHTERKETTE, MARIA, JOSEF, EIN ESEL!

Die Herbergssuche startete am 1. Adventssonntag im Gottesdienst in St. Korbinian in Heufeld. Anders als geplant wurde das herbergssuchende Hl. Paar nicht von Haus zu Haus getragen. Statt Plätzchen, Glühwein und ein nettes Kennenlernen untereinander, fand die Übergabe, Corona bedingt, in der Kirche statt (siehe Foto Seite 21 oben). Das Hl. Paar mit ihrem Esel fanden herzliche Aufnahme und begleitete so viele Heufelder Familien in der Adventszeit.





*Das Hl. Paar wird an die nächste Familie weitergegeben. Dazu wurde ein schöner Text gelesen. Hier auf dem Foto die Übergabe von Familie Fries an Familie Schäffer/Pichler*

Für jede Familie ein bewegendes Erlebnis. Das Hl. Paar war in dieser Zeit jeden Tag bei einer anderen Familie.

Eine schöne Aktion gerade in der Zeit des strengen Lock-downs. Karo Fries

## KINDERCHRISTMETTE - GANZ ANDERS!



Im Freien und mit moderner Bildtechnik anstelle eines Krippenspiels. Wie gewohnt musikalisch gestaltet unter der Leitung von Anni Heigl und Markus Wallner. Für alle die dabei waren, ein besonderes Erlebnis.

Markus Stein





## EIN NEUES KRIPPERL FÜRS JESUKIND

Das Krippeleinrichtung für den Altarraum, ist in den letzten Jahren immer wackeliger geworden. Mit der Bitte, es zu reparieren, gab es Marianne Flöhl (Mesnerin von St. Korbinian Heufeld), dem Hobbyschreiner Harald Höschler. Dieser hat unversehens ein ganz neues, stabiles wunderschönes Krippeleinrichtung gemacht. Darin wird sich das Jesuskind an Weihnachten sicherlich noch wohler bei uns fühlen. Die Pfarrei bedankt sich ganz herzlich für diesen Dienst. Vergelts Gott Harald.



Lissy Menz

## STERNENHIMMELANDACHT AN MARIÄ LICHTMESS

Die Reihe der Sternenhimmelandachten, die in St. Korbinian Heufeld in der Adventszeit jeden Sonntag gehalten wurden, fand eine Verlängerung am 2. Februar 2021, zu Mariä Lichtmess. Unter dem Motto „Wir verabschieden uns von der Weihnachtszeit und feiern das Licht das die Welt erleuchtet - Jesus! lud der PGR-Heufeld ein und viele sind gekommen. Mit schönen Liedern, gesungen von Andrea Schäffer und Stefan Pichler, begleitet von Markus Wallner am E-Piano wurde die Andacht musikalisch umrahmt. Beeindruckend war auch der Lichteffekt, „gezaubert“ von Lucas Guth, wodurch die Bibelstelle aus dem Hl. Evangelium nach Johannes (Joh 8, 12), **„Ich bin das Licht der Welt – so spricht der Herr. Wer mir nachfolgt wird nicht in Finsternis gehen. Er wird das Licht des Lebens haben.“**, ihren visuellen Ausdruck bekam. Einige Stimmen von den Andachtsbesuchern: „berührend“, „bewegend“, „beeindruckend“, „so schöne Lieder und wunderbar gesungen und begleitet“, „ich freue mich auf die nächste Sternenhimmelandacht“. Ein Dank an dieser Stelle geht an alle, die mitgeholfen haben, die Andacht zu feiern. Vergelts Gott dafür! Text: E. Menz | Fotos: A. Wedlich



## MISEREOR FASTENAKTION - ES GEHT! ANDERS.

Leider konnte auch dieses Jahr das traditionelle Fastenessen nicht stattfinden. Der Pfarrgemeinderat verteilte deshalb am 5. Fastensonntag nach dem Gottesdienst das Rezept der Heufelder Fastensuppe und ein besonderes Fastenbier (alkoholfrei) an die Gottesdienstbesucher. Das Kirchencafé-Team unterstützte die Aktion mit selbstgebackenen Kuchen zum Mitnehmen. Bei der Spendenaktion wurde die stattliche Summe von rund 600 € gesammelt. Der Tag wurde mit einer Andacht mit Filmvorführung und Harfenmusik stimmungsvoll beendet.



Karo Fries

## KINDERGOTTESDIENST AM KARFREITAG



Jedes Mal wieder ein Erlebnis, mit den Kindern eine Kinderandacht am Karfreitag zu machen. Mit viel Liebe und Eifer sind sie bei

der Kreuzverehrung dabei. Familienweise durften die Kinder Blütenblätter zum Kreuz bringen. Ein schönes Zeichen zum Dank, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist.



Lissy Menz



## KORBINIANSCAFÉ AUF RÄDERN

Ein Café auf Rädern - Kann es so etwas geben? fragt man sich, wenn man die Überschrift dieses Artikels liest. Die Antwort heißt ja, allerdings mit Einschränkungen, wie so vieles in dieser Zeit.

Das Korbinianscafé gibt es in der Pfarrei Heufeld schon so lange, dass niemand mehr weiß, wann es zum ersten Mal stattgefunden hat. In all den Jahren ist es nicht einmal ausgefallen, nur Corona hat es geschafft, und jetzt ist es schon über ein Jahr her, dass die Senioren der Pfarrei sich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal getroffen haben. Das wollten die Damen vom Caféteam aber so nicht hinnehmen und hatten die Idee, wenn die Senioren nicht zum Café kommen können, kommt das Café eben zu ihnen. Sie brachten einen kleinen süßen Ostergruß mit dem Auto zu etwa 60 Caféteilnehmern. Jetzt zu Ostern war es nach Herbst und Weihnachten schon die dritte Rundtour. Das Team sagt damit allen vielen Dank für die jahrelange Treue mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. Natürlich wurden die notwendigen Hygienevorschriften eingehalten. Inge Wolf, Elisabeth Müller, Waltraud Öttl und Christiane und Katharina Grotz wünschen allen Senioren alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.



Christiane Grotz

## EIN WICHTIGER DIENST

Das Saubermachen des Kerzenständers in der Kirche St. Korbinian Heufeld ist eine besondere Herausforderung. Für die Mesnerinnen ist es seit geraumer Zeit eine große Erleichterung, dass Hans Kurzeder diesen kniffligen Dienst übernommen hat. Täglich (oft mehrmals) geht er in die Kirche und schaut, ob es „Arbeit“ für ihn gibt. Mit einer Hingabe entfernt er das Wachs. Die Mesnerinnen danken es ihm und wir auch. Vergelts Gott dafür!

Lissy Menz  
für den PGR-Heufeld



IMPRESSIONEN



## ST. VIGILIUS KALENDER EIN TOLLER ERFOLG!

Für unseren Kalender konnten wir einen Gesamtspendenerlös von 3.422,50 € erzielen, der gleich auf unser Spendenkonto zur Kirchenrenovierung verbucht wurde! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen die diese stolze Summe ermöglicht haben und hoffen, dass wir auch für den Kalender 2022 so viele Abnehmer finden. Der Kalender ist bereits in Vorbereitung!



*St. Vigilius Kalender wird angeliefert  
v.l. Anneliese Mayroth, Alfred Wedlich, Regina Grabichler*

Regina Grabichler

## IMPRESSIONEN



*Die Advents- und Weihnachtszeit*





Aktion ...



... Sternsinger



Palmsonntag



Osternacht



Vorstellungsgottesdienst der ...



... Erstkommunionkinder



Weltgebetstag der Frauen



## WISSENSWERTES VON DER KAB HEUFELD

Liebe Leserinnen und Leser,

### „Alles neu macht der Mai“

ein altbekanntes Sprichwort, das Hoffnung auf Veränderung und Neues macht.

Es wurde von Hermann Adam von Kamp verfasst und 1829 veröffentlicht.

Auch damals herrschte eine Pandemie, die sogenannte asiatische Cholera-Pandemie, die von Indien über Westasien nach Europa, Großbritannien und Amerika und im Osten über China auch Japan reichte.

Das Motto der heutigen Pandemie:

### „Solidarität ist Zukunft“ - „Solidarität statt Spaltung“

Wir wollen weiter Zeichen und Anstöße für Veränderungen und Neues setzen und ganz wichtig aber auch „Gutes“ bewahren, ja es sogar verteidigen - so den Sonntag als Ruhetag! 1.700 Jahre sind es seit dem Jahr 321, dass der Sonntag im „Römischen Reich“ als Ruhetag von Kaiser Konstantin eingeführt wurde. Und das sollen wir zu Gunsten eines Einkaufs am Sonntag aufgeben? Lesen Sie bitte nach was in Matthäus 12, Vers 1 bis 14 steht. Da ist die Sonntagsfrage geklärt!

### Und die Situation der Pandemie heute?

Dankbar sollten wir sein für die grandiosen Leistungen in den Krankenhäusern, in der Versorgung alter und behinderter Menschen, der Polizei, dem Personal der Geschäfte, den Transportfahrern und so weiter. Wer kümmert sich, weil zu gefährlich, um die Obdachlosen, um die Familien mit kleinen Kindern, um die einsamen Frauen und Männer, also um die Schwachen der Gesellschaft?

Das Geschäft das keinen Gewinn verspricht, weil es ja nur Menschen betrifft die nicht vermögend sind, die keine Lobby haben, einfach nur so da sind, die „So-da-Menschen“?

Ja, viele von ihnen sind weichgespült vom Leben, haben keinen Mut und keine Kraft mehr. Und doch, es gibt positive Lebensgeschichten: In Frankreich findet ein obdachloser Arbeitsloser in einem Tal eine neue Heimat. Er erkennt die Notlage der Menschen in einem engen Tal das von einem Unwetter heimgesucht wird. Die Zufahrtstraße ist zerstört von den Wassermassen, einfach weggespült. Er fährt dort hin und hilft. Und siehe da, er wird zum Lebensretter für die dort lebenden Menschen. Jetzt bekommt er wieder Boden unter die Füße. Er verlässt das Tal nicht mehr. Nur, nicht jede oder jeder der einer Notsituation ausgesetzt ist schafft einen Ausstieg wie er.

Wir, die KAB Heufeld, kümmern uns nicht nur um unsere Mitglieder, sondern wir helfen wo wir die Information einer prekären Situation bekommen und wo die Hilfe erwünscht ist.

Und wir, die KAB Heufeld, haben unseren Arbeitnehmersonntag würdig in unserer Pfarrei begangen und werben für den Erhalt des Sonntags als arbeitsfreien Tag.

Ja wir haben viele Themen: der Mindestlohn, die prekären Arbeitsverhältnisse, der Mißbrauch von Saisonarbeiter, usw.

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes, wir werben um Mitglieder, denn wir sind zunehmend der Überalterung ausgesetzt, wir brauchen Nachwuchs. Junge Menschen, die gewillt sind die so wichtige Arbeit der KAB fortzuführen um unseren Mitmenschen behilflich zu sein. Bleiben Sie gesund und helfen Sie mit die Zukunft zu gestalten.

Für die Vorstandschaft  
Egon Radke

## PALMBUSCHEN- UND OSTERKERZENAKTION

Das diesjährige Angebot an Palmbuschen und Osterkerzen brachte einen Erlös von 500,- €. Die KAB



Heufeld, die sich seit Jahrzehnten für diese Aktion einsetzt, unterstützt mit dem Spendenerlös vielseitige Projekte in Bolivien als Hilfe zur Selbsthilfe. Ein herzliches Vergeltet Gott den Spender und Spenderinnen und an Familie Fischer für die Palmzweige.

Elisabeth Feist



**STADTRADELN**

Radeln für ein gutes Klima

### Der Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden macht mit!

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn er mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden wohnt oder arbeitet ist aufgerufen in der Zeit vom **13. Juni bis 3. Juli** mitzuradeln.

Die Zugangsdaten zum Team des Pfarrverbandes gibt es bei Karo Fries unter Tel. 08062-8124 oder per Mail an [karoline.fries@korbikathi.de](mailto:karoline.fries@korbikathi.de)

Wir freuen uns über alle, die mit uns, durch die Teilnahme am Stadtradeln, Gottes Schöpfung bewahren helfen.

Karo Fries  
Pfarrverbandsrat  
Heufeld-Weihenlinden



## DIE GANZE GESCHICHTE

Liebe Mitchristen,

bei jeder guten Geschichte ist es selbstverständlich, dass wir sie ganz hören, lesen oder sehen wollen.

Ich habe als Kind und Jugendlicher sehr gern und viel Karl May gelesen. Dabei war es mir ganz wichtig, bei zusammenhängenden Romanen alle Bände zu lesen. Und nicht nur alle, sondern auch in der richtigen Reihenfolge. Irgendwann bekam ich Band 4 "In den Schluchten des Balkan" geschenkt. Darüber habe ich mich gefreut, aber wirklich etwas anfangen mit dem Inhalt des Buches konnte ich erst, als ich die Bände 1-3 gelesen hatte und anschließend an Band 4 auch die Bände 5-6. Ich wollte die ganze Geschichte wissen, inkl. der beigefügten Landkarten. Bei J.R.R. Tolkiens "Der Herr der Ringe" las ich natürlich auch Band 1-3 nacheinander, wie ich auch die Filme nacheinander ansah.



Jede gute und auch jede wichtige Geschichte lebt davon und ist es auch wert, ganz erzählt, gelesen, gehört oder gesehen zu werden. Es ist auch zutiefst unbefriedigend, wenn man eine Szene nicht versteht, weil sie aus dem Zusammenhang gerissen ist, oder wenn man z.B. nicht weiß, wer Frodo ist und was ihn antreibt, weil man nur einen relativ kurzen Ausschnitt gesehen hat.

Mit der Bibel verhält es sich ähnlich. Jedes Kapitel ist nur eines von 1189 Kapiteln. Jedes biblische Buch ist nur eines von 66 Büchern der Bibel. Selbst die schönsten, spannendsten oder zu Herzen gehendsten Geschichten, Berichte, Psalmen sind nur eine Episode in der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Das gilt auch für die Weihnachtsgeschichte oder Karfreitag oder Ostern. Wenn wir wirklich die ganze Geschichte verstehen und ihre Bedeutung für uns persönlich und unsere Welt erfassen wollen, dann müssen wir die ganze Bibel lesen oder zumindest weite Teile. Nicht nur einmal, sondern immer wieder, regelmäßig, auf verschiedene Art und Weise.

Ich halte drei Arten des Bibellesens für wichtig und übe sie meist auch selbst:

- Bibellesen als "Schnellimbiss" – in Form der täglichen Losungen
- punktuelles Bibellesen – z.B. eine bestimmte Geschichte oder Aussage
- flächiges Bibellesen – die Bibel im Zusammenhang lesen, von vorn bis hinten, z.B. täglich ein oder mehrere Kapitel.

Alle drei Methoden sind gut. Das flächige Lesen ist mir besonders wichtig, weil ich auf diese Art und Weise die Zusammenhänge mitbekomme und begreife – eben wie bei einem mehrbändigen Roman oder einem mehrteiligen Film. Es ist so wichtig, dass wir die Geschichte Israels kennen, Gottes Verheißungen für dieses Volk, Abraham, David, die Propheten. Wir müssen die Evangelien lesen, die Apostelgeschichte, die Briefe des Apostels Paulus und die der anderen Schreiber, immer wieder lesen, in uns aufnehmen, durchdenken allein und mit anderen, studieren und in unserem Leben umsetzen. Der Geist Gottes, der die Schreiber inspiriert hat, wird auch uns verändern, Stück für Stück. Wir merken es vielleicht nicht, aber er durchdringt uns, so wie ein Nebel im Lauf der Zeit alles durchnässt.

Ganz konkret mache ich es so:

- Ich bete, bevor ich lese, so oder so ähnlich: "Himmlicher Vater, ich danke dir für dein Wort. Ich bitte dich, hilf mir durch deinen Heiligen Geist zu verstehen. Sprich du durch dein Wort zu mir und hilf mir, es in meinem Leben umzusetzen. Danke, dass dein Wort mich aufbaut, tröstet, ermahnt und stärkt."
- Ich erwarte, dass der Gott, der aus Liebe alles für mich gegeben hat, zu mir spricht.
- Nicht immer lese ich etwas spektakulär Neues. Manchmal lese ich auch "nur". Auf die Kontinuität kommt es an.
- Im Lauf der Zeit spüre ich den Segen, die positive Prägung, der/die von der Bibel ausgeht.

Ich wünsche Ihnen gute, interessante, lebensverändernde Entdeckungen beim Lesen der Bibel!

Ihr evangelischer Pfarrer  
Andreas Strauß



### **Fürchte Dich nicht!**

"Fürchte dich nicht vor dem, was dir der heutige Tag oder der morgige wohl bringen mag. Bemühe dich lediglich darum, mir (Jesus) zu vertrauen und das zu tun, was du nach meinem Willen tun sollst. Entspanne dich in meiner Souveränität, und denke daran, dass ich vor dir hergehe und mit dir in jeden Tag hineingehe. Auch wenn es durch dunkle Täler geht - fürchte dich nicht, denn ich kann aus jeder Situation, mit der du konfrontiert wirst, Gutes entstehen lassen (1. Mose 50; Psalm 23,4)."

Dieser Text ist aus meinem Lieblingsbuch "Ich bin bei dir", 366 Liebesbriefe von Jesus; Autorin Sarah Young. Ein Buchtipp für alle, die von Jesus auf eine moderne Art und Weise angesprochen, berührt und getröstet werden wollen.

Lissy Menz



## „HALT AN, WO LÄUFST DU HIN?“

30 Frauen aus dem ganzen Pfarrverband sind diesem Ruf gefolgt und haben sich auf den spirituellen Weg durch die Fastenzeit 2021 gemacht. Sie haben ihren Alltag heilsam unterbrechen lassen und ihr Leben wieder neu ausgerichtet. Mit den Exerzitien haben sie sich auf einen besonderen Tagesrhythmus eingelassen, um so manches neu zu sehen, neu zu hören, vielleicht auch Neues im Glauben zu entdecken.

**„Halt an. Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“**

So heißt das Zitat im Ganzen. Es geht zurück auf Angelus Silesius, einen von der Mystik geprägten Christen des 17. Jhd.. Anders als normal gewohnt waren die fünf Treffen nicht im Pfarrheim, sondern in meditativen Andachten in der Kirche St. Korbinian. Biblische Erzählungen, Bilder, stärkende Worte, Lieder und Zeichen zum Nachdenken sagten die Begleitung Gottes aufs Neue zu.

Elisabeth Boxhammer  
Leiterin der Exerzitien im Alltag



Die Pandemie als (ungewollte) Alltagsexerzitien...

Haben Sie schon mal Exerzitien gemacht? Also „geistliche Übungen zur besseren Besinnung auf Gott“, wie es Wikipedia übersetzt?

**„Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“**

Diese Aufforderung des Apostel Paulus im Römerbrief (Röm 12,12) hilft mir in den jetzigen Zeiten und erinnert mich daran, dass andere Menschen v.a. auch in den vergangenen Zeiten teilweise noch viel bedrohlichere Situationen durchstehen mussten. Da gilt es, gut aufeinander zu achten und solidarisch zu sein. Derzeit sind wir alle noch mehr als sonst herausgefordert, auf unsere Energien, unseren Schlaf, unseren Ausgleich mit Bewegung in frischer Luft und unsere Sozialkontakte zu achten. Und als Christen können wir in Meditation und Gebet, und sei es nur im Stoßseufzer, jeden Augenblick unsere unerschöpfliche Kraft- und Ruhequelle „anzapfen“. Es lohnt sich!

Markus Brunnhuber

**GETAUFT WURDEN ...****BEERDIGT WURDEN ...**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Angaben hier nicht veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.

D a n k e!

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
15. Oktober 2021**

**Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer  
Daten nicht einverstanden sind melden  
Sie das bitte in den Pfarrbüros. Danke.**



## WIR SIND FÜR SIE DA!

### Ansprechpartner/innen im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden

#### Hauptamtliche Seelsorger

<p><b>Augustin Butacu</b>  <b>Pfarradministrator</b>          Pfarrweg 3          83052 Bruckmühl          Tel. 08062/70470          Mail: abutacu@ebmuc.de</p>	<p><b>Ansprechpartner für:</b>          Alle Pastoralangelegenheiten, Sakramente (Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten, Beichte), Beerdigungen, Seelsorgegespräche, Kircheneintritte, PGR: Weihenlinden</p>
<p><b>Pater Binoy Parakkada</b>          Mail: pbinoy@ebmuc.de          Tel. 08031 262577</p>	<p><b>Seelsorgsmithilfe</b> in den PV Bruckmühl und Heufeld-Weihnlingen (sowie in der Stadtkirche Bad Aibling) vor allem für Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen</p>
<p><b>Pater Lötcher OMI</b>          Tel. 08061/2420          Mail: aloetscher@ebmuc.de</p>	<p><b>Ruhestandsgeistlicher</b> in Seelsorgemithilfe für die Pfarrverbände Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl</p>
<p><b>Markus Stein</b>  <b>Gemeindereferent</b>          Tel. 08061/2420          Mail: mstein@ebmuc.de</p>	<p><b>Ansprechpartner für:</b> Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Wort-Gottes-Feiern, Jugendpastoral, Ministranten, Kinder- und Jugendgottesdienste, Krankenkommunion, Wort-Gottes-Feier-Leiter/innen, Sternsinger; PGR: Götting und Kirchdorf</p>
<p><b>Markus Brunnhuber</b>  <b>Pastoralreferent</b>          Tel. 08062/800614          Mail: mbrunnhuber@ebmuc.de</p>	<p><b>Ansprechpartner für:</b> Erstkommunion, Notfallseelsorge, Seelsorgegespräche, Nachbarschaftshilfe, Weltladen und Asylhilfe, im PV Bruckmühl zusätzlich für Kinder- und Familienangebote, Pfarrbrief, Homepage, Ministranten, Pfadfinderinnen (PSG), Kontakt zur Schule Vagen, Kinderkirche, Kinderbibelwoche, Besuchsdienste, Bildungswerk Rosenheim und Eltern-Kind- Programm (EKP), Spielgruppen, Sternsinger Bruckmühl, PGR: Bruckmühl und Vagen</p>
<p><b>Christof Langer</b>  <b>Pastoralreferent</b>          Tel. 08062/6615          Mail: MonikaChristof.Langer@t-online.de</p>	<p><b>Ansprechpartner für:</b> Seelsorgegespräche und Fortbildung für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen, im PV Bruckmühl zusätzlich für Firmung, Familienangebote, Kinder- und Jugendgottesdienste; Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl</p>
<p><b>Elisabeth Boxhammer</b>  <b>Gemeindeassistentin</b>          Tel. 08061/9366690          Mail: eboxhammer@ebmuc.de</p>	<p><b>Ansprechpartnerin für:</b> Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Heufeld, Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Geistliche Begleitung, Firmvorbereitung, Wort-Gottes-Feiern, PGR: Heufeld</p>

## Verwaltungsleitung

Alexander Pircher Verwaltungsleiter	Pfarrverbandsverwaltung Tel. 0162/1509278 Fax: 08062/704747 E-Mail: apircher@ebmuc.d	Sprechzeiten jederzeit nach Terminverein- barung
Theresa Bergbauer KiTa-Verwaltungs- leiterin	KiTa-Verbundsverwaltung Tel. 08062/70470 Fax: 08062/704747 Mail: tbergbauer@ebmuc.de oder kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de	

## Pfarrbüros

## Öffnungszeiten

Pfarrei	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>St. Michael Götting</b> Kirchplatz 3, 83052 Götting Tel. 08062-80339 Mail: st-michael.goetting@ebmuc.de Sekretariat: Ingrid Zißler		14 - 17 Uhr			
<b>St. Korbinian Heufeld</b> Justus-v.-Liebig-Str. 6, 83052 Heufeld Tel. 08061-2420 Mail: st-korbinian.heufeld@ebmuc.de Sekretariat: Sabine Brixl		9 - 11 Uhr	9 - 11 Uhr		9 - 11 Uhr
<b>St. Vigilus Kirchdorf</b> Ginshamer Str. 21, 83052 Kirchdorf Tel. 08062-7258-150 Mail: st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de Sekretariat: Sabine Mahr				14 - 17 Uhr	
<b>Hl. Dreifaltigkeit Weihenlinden</b> Lindenstr. 50, 83052 Weihenlinden Tel. 08062-1281 Mail: Hl-Dreifaltigkeit.Weihenlinden@ebmuc.de Sekretariat: Ingrid Zißler	9 - 11 Uhr				

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen auch an eines der anderen Pfarrbüros im Pfarrverband wenden. Terminvereinbarungen außerhalb der Bürozeiten sind nach vorheriger Rücksprache in den Pfarrbüros möglich.

**In seelsorglichen Notfällen erreichen Sie uns außerhalb der Pfarrbüro-Öffnungszeiten unter:  
0151 - 22 44 18 14**



# St. Geschichte



Redaktionsteam

(nicht auf dem Bild sind: K. Fries, K. Knieger, E. Menz)

## Impressum:

Verantwortlicher Kath. Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, Justus-von-Liebig-Straße 6  
Herausgeber: 83052 Bruckmühl, Tel. 08061 - 2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de  
Redaktionsteam: K. Fries, J. Grotz, E. Menz (HEU), N. Klöcker (GÖ);  
R. Grabichler, A. Mayroth (KI); G. Knieger, K. Knieger (HO)  
Layout: Lissy Menz | Titelbild: A. Wedlich  
Auflage: 2400 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich  
Fotos: privat oder mit Quellenangaben  
E-Mail: pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)